

Definitiv geschlossen

Rottenschwil: Beim Werd-Parkplatz ist das Parkieren von Fahrzeugen dauerhaft nicht mehr möglich

Der Kanton hat entschieden: Der Platz bei der Brücke Werd bleibt für das Abstellen von motorisierten Fahrzeugen definitiv geschlossen. Der Kanton möchte damit den Langsamverkehr fördern und den Erholungssuchenden mehr Platz zum Ausrühen geben.

Roger Wettli

Nicht schlecht gestaut hat die Kellerämter Bevölkerung, als nach der Sanierung des Platzes bei der Werd-Brücke plötzlich Granitblöcke den Zugang für motorisierte Fahrzeuge versperrten. In der Gemeindefeuerung hiess es vorgängig: «Der linksufrige Platz wird während 2 Wochen komplett gesperrt.» Die aktuelle

«Für Fahrräder ist der Ort weiterhin offen

Christian Rechsteiner, Projektleiter

Situation begründet die Armee damit, dass das verbaute Material austrocknen muss. Die Blöcke würden aber später wieder entfernt. Der Zugang für Fahrzeuge wird aber durch eine Auflage des Kantons auch künftig nicht mehr möglich sein. Der Kanton würde bis spätestens Mitte August entscheiden, ob er das neue Regime durchsetzen will.

Dieser Entscheid ist jetzt gefallen. «Ja, der Platz wird in Zukunft für das Parkieren von Autos nicht mehr zur Verfügung stehen», erklärt Christian Rechsteiner, Projektleiter der Abteilung Natur und Landschaft des Kantons Aargau. «Für den Langsamverkehr, insbesondere für Fahrräder, ist der Ort aber weiterhin offen.»

Nie ein offizieller Parkplatz

Beim Platz an der Brücke Werd handelt es sich um eine Übersetzstelle der schweizerischen Armee, die im Grundeigentum des Staates Aargau liegt. «Die Nutzung hat sich einerseits an den Rahmenbedingungen der militärischen Nutzung zu orientieren. Andererseits liegt der Platz innerhalb der Gewässerparzelle der Reuss und im Gebiet des Dekrets über



Der Platz bei der Werd wird definitiv für motorisierte Fahrzeuge gesperrt bleiben.

Bild: Roger Wettli

den Schutz der Landschaft und die Nutzung im Gebiet der Reusstalsanierung», erläutert Christian Rechsteiner. Das Parkieren sei dort nie verboten gewesen. «Der Platz war jedoch nicht als offizieller Parkplatz ausgeschrieben.»

Damit die Armee den Platz weiterhin nutzen kann, werden die Granitblöcke durch eine Schranke ersetzt. Zudem werden nicht überdachte Fahrradabstellplätze installiert. Der Platz dürfe somit weiterhin von der Bevölkerung genutzt werden, betont der Kantonsangestellte.

Die Schliessung für den motorisierten Verkehr begründet Christian Rechsteiner mit der stetig wachsenden Anzahl an Erholungssuchenden und dem Bedürfnis nach einem Zugang zum Wasser. Dazu würden auch die stetig steigenden Temperaturen beitragen. Dieses Bedürfnis würde

deshalb steigen. «Einfach begehbar und sichere Zugänge zur Reuss sind jedoch rar. Mit der Sanierung der

«Es bestehen somit noch Kapazitäten

Christian Rechsteiner

Übersetzstelle Werd ist hierfür ein geeigneter Platz entstanden.» Die Aufenthaltsqualität und nicht zuletzt die Sicherheit würden auf einem autofreien Platz deutlich gesteigert.

«Das Reusstal mit seinen schönen Landschaften und den ökologisch sehr wertvollen Naturschutzgebieten ist ein bedeutendes und attraktives Naherholungsgebiet», erklärt Rechsteiner. Mit den Fahrradabstellplätzen möchte der Kanton die Attraktivität des Platzes für die Anreise mit dem Langsamverkehr fördern. Dies entspreche der langfristigen nachhaltigen Nutzung der Landschaft im Reusstal. «Die Erreichbarkeit ist damit für die regionale Bevölkerung weiterhin gegeben», betont Rechsteiner.

«Für Erholungssuchende mit dem Auto steht weiterhin der bereits existierende öffentliche Parkplatz direkt beim Restaurant Hecht in Rottenschwil zur Verfügung.» Die Vorgangene habe gezeigt, dass, abgesehen

von wenigen Spitzentagen, die öffentlichen Parkplätze beim Restaurant Hecht nicht vollständig belegt werden. «Es bestehen somit an diesem Standort noch Kapazitäten.»

Christian Rechsteiner erklärt, dass ausser der Schranke und den Fahrradabstellplätzen keine weiteren baulichen Massnahmen vorgesehen sind. «Der Platz steht somit der Erholungsnutzung weiterhin zur Verfügung. Er wird bereits mit der heutigen Ausgestaltung genutzt.» Ein Hinweis auf die Bevölkerung über das neue Regime informieren. «Zusätzlich wird der Informations- und Aufsichtsdienst der Stiftung Reusstal die Situation gelegentlich begutachten und dokumentieren. Allfällige notwendige Anpassungen im Nutzungsmuster oder in dessen Umsetzungsregime können so begründet werden.»

Keine Verbannung des motorisierten Verkehrs

Der motorisierte Verkehr werde dabei keineswegs verbannt. «Stattdessen werden die Parkmöglichkeiten gebündelt und der Verkehr dadurch besser gelenkt», so der Projektleiter. «Für Erholungssuchende mit dem Auto steht weiterhin der bereits existierende öffentliche Parkplatz direkt beim Restaurant Hecht in Rottenschwil zur Verfügung.» Die Vorgangene habe gezeigt, dass, abgesehen

Islisberg

Sperrung Aescherstrasse

Infolge Unterhaltsarbeiten ist die Aescherstrasse in Islisberg im Aussenortsbereich bis Donnerstag, 20. August, gesperrt. Für Landwirte bleibt der Zugang zu ihren Feldern offen.

Jonen

Mittagstisch und Sportgruppe

Der Mittagstisch in Jonen findet immer am ersten Donnerstag im Monat im Restaurant Rotonda statt. Der nächste Mittagstisch ist am Donnerstag, 13. August, um 11.30 Uhr. Das Mittagessen steht offen für jedermann ab dem 60. Altersjahr. Anmel-

Jonen

Neuer Ortsplan

Es ist ein neuer Ortsplan erschienen, welcher bei der Gemeindeverwaltung kostenlos bezogen werden kann. Er weist dasselbe Format wie sein Vorgänger auf, also A3, M 1:5000. Der Ortsplan steht auch auf der Website www.jonen.ch zur Verfügung, sowohl als statische als auch als interaktive Version. Letztere verfügt über Suchfunktionen für Strassen, Parzellen sowie weitere spezielle Informationen. Zu finden sind die beiden Versionen unter www.jonen.ch/Portrait/Ortsplan. Dieser Service kann wie bisher nicht für Baugesucheingaben genutzt werden. Für Baugesuche können nach wie vor nur amtliche, nachgeführte und vom Bezirksgeometer in Bremgarten (Portmann & Partner) bezogene Katasterplankopien entgegengenommen werden.

Ehemaliger Gemeinderat

Oberlunkhofen

Amtliche Vermessung

Seit gestern findet die öffentliche Auflage der Pläne für das Grundbuch Nummern 14, 17 und 20 mit den Grenzlinien der Baurechte Nummern 170.1, 170.2, 170.3, 182.1, 208.1 und 289.1 statt. Die Abweichungen (Widersprüche) zwischen den Plänen für das Grundbuch und der Wirklichkeit respektive dem Grundbuch im Vermessungswerk der Gemeinde Oberlunkhofen sind von Amtes wegen behoben worden.

Nun werden die Pläne für das Grundbuch Nummern 14, 17 und 20 mit den selbstständigen dauernden Baurechten Nummern 170.1, 170.2, 170.3, 182.1, 208.1 und 289.1 bis Dienstag, 8. September, im Gemeindehaus während den ordentlichen Bürostunden zur Einsichtnahme durch die Bevölkerung öffentlich aufgelegt.

Zeugen gesucht

Rottenschwil: Sachbeschädigungen

Am Mittwoch, 29. Juli, wurde festgestellt, dass am Vorabend oder nachts die Einbahntafel bei der Waldhütte ausgerissen sowie weitere Sachbeschädigungen verursacht wurden. Der Gemeinderat hat Strafanzeige erstattet.

Schädigungen durch Sprayerien

Am Freitag, 31. Juli, wurde festgestellt, dass diverse Objekte entlang der Hauptstrasse wie Ortstafel, Per-

sonenunterstand, Abfalleimer, Informationstafel, Busfahrpläne, Verkehrstafel und die Brücke verspritzt wurden. Der Gemeinderat hat sich in dieser Sache Strafanzeige erstattet. Für sachdienliche Hinweise, die es ermöglichen, die Täter ausfindig zu machen, stellt die Gemeinde Rottenschwil eine Belohnung von 500 Franken in Aussicht. Hinweise nimmt die Gemeindeganzlei gerne unter Telefon 056 649 93 49 oder per E-Mail an gemeindeganzlei@rottenschwil.ch entgegen.

--gk

